

## Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>V</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> . . . . .	<b>IX</b>
<b>1. Kapitel: Einführung</b> . . . . .	<b>1</b>
§ 1 Befristeter Fremdbezug von Management als Folge moderner Arbeitsteilung . . . . .	1
<b>2. Kapitel: Erfassung und Einordnung des Interim Managements</b> . . . . .	<b>9</b>
§ 2 Methodische Grundüberlegung. . . . .	9
§ 3 Entstehung und Entwicklung des Phänomens . . . . .	24
§ 4 Ansätze einer normativen Erfassung . . . . .	38
§ 5 Konturierung und Abgrenzung des Berufsbilds . . . . .	47
§ 6 Anlässe eines Interim Managements . . . . .	99
§ 7 Zwischenergebnis . . . . .	127
<b>3. Kapitel: Das Vertragsgefüge beim Interim Management</b> . . . . .	<b>129</b>
§ 8 Bestandsaufnahme. . . . .	129
§ 9 Zweigliedriges Vertragsverhältnis im direkten Interim Management . .	132
§ 10 Mehrgliedriges Vertragssystem im indirekten Interim Management . .	151
<b>4. Kapitel: Normative Vertragstypenzuordnung</b> . . . . .	<b>194</b>
§ 11 Interim Management – Beschäftigungsform im Kanon der „Neuen Selbständigkeit“ . . . . .	197
§ 12 Vertragsqualifizierung – freier Dienstvertrag oder Arbeitsvertrag . .	207
§ 13 Neubewertung der Relevanz des Parteiwillens . . . . .	247
§ 14 Folgerungen auf der Ebene der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung . . . . .	262

<i>5. Kapitel: Organschaftliche Verankerung des Interim Managers im Unternehmen . . . . .</i>	277
§ 15 Ausgangsüberlegung . . . . .	277
§ 16 Der Interim Manager als Mitglied des Geschäftsleitungsorgans . . . . .	278
§ 17 „Drittanstellung“ von Interim Managern . . . . .	313
§ 18 Der Interim Manager als Mitglied eines statutarischen Beirats einer GmbH . . . . .	347
<i>6. Kapitel: Schuldrechtliche Verankerung des Interim Managers im Unternehmen . . . . .</i>	360
§ 19 Generalvollmacht als Instrument der Unternehmensführung . . . . .	360
§ 20 Das Verantwortlichkeitsgefüge bei externer Delegation von Leitungs- und Geschäftsführungsaufgaben . . . . .	382
§ 21 Handelsrechtliche Bevollmächtigung von „Externen“? . . . . .	441
<i>7. Kapitel: Thesenartige Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse . . . . .</i>	452
Literaturverzeichnis . . . . .	459
Stichwortverzeichnis . . . . .	509

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>V</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> . . . . .	<b>VII</b>
<b>1. Kapitel: Einführung</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>§ 1 Befristeter Fremdbezug von Management als Folge moderner Arbeitsteilung</b> . . . . .	<b>1</b>
I. Ökonomische Hintergründe . . . . .	<b>2</b>
II. Forschungsdefizit im Bereich der Rechtswissenschaften . . . . .	<b>3</b>
III. Ziel der Untersuchung . . . . .	<b>4</b>
IV. Vorgehensweise . . . . .	<b>5</b>
<b>2. Kapitel: Erfassung und Einordnung des Interim Managements</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>§ 2 Methodische Grundüberlegung</b> . . . . .	<b>9</b>
I. Das gegenwärtige Bild des Interim Managements . . . . .	<b>9</b>
1. Gesicherte Erkenntnis praktischer Relevanz . . . . .	<b>9</b>
2. Vage Vorstellung von der tatsächlichen Ausgestaltung . . . . .	<b>10</b>
3. Terminologische Unschärfe . . . . .	<b>11</b>
4. Diffuse Vorbehalte und negative Besetzung . . . . .	<b>13</b>
II. Notwendigkeit rechtstatsächlicher Forschung . . . . .	<b>14</b>
1. Wegweiserfunktion für die Rechtsdogmatik . . . . .	<b>14</b>
2. Forschungsansatz und Untersuchungstechnik . . . . .	<b>16</b>
III. Rückgriff auf wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse . . . . .	<b>17</b>
1. Interim Management als junges Forschungsfeld der Wirtschaftswissenschaften . . . . .	<b>18</b>
2. Wissenschaftstheoretischer Nutzen einer interdisziplinären Perspektive . . . . .	<b>19</b>
IV. Rechtsprechungsanalyse . . . . .	<b>22</b>
V. Begriffsbestimmung vorrangig? . . . . .	<b>23</b>
VI. Fazit . . . . .	<b>24</b>

<b>§ 3 Entstehung und Entwicklung des Phänomens . . . . .</b>	<b>24</b>
I. Wirtschaftshistorische Betrachtung . . . . .	25
1. Weltweiter Konjunkturabschwung in den 1970er und 1980er Jahren aufgrund des Ölpreisschocks . . . . .	26
2. Interim Management als marktwirtschaftliche Antwort auf die Sanierungs- und Restrukturierungsbedürfnisse der Unternehmen . . . . .	27
3. Managementunterstützung zur Privatisierung der ostdeutschen Wirtschaft nach der Wiedervereinigung. . . . .	29
4. Neue Anlässe und Aufgabenfelder aufgrund volatiler und wettbewerbsintensiver Marktrealitäten . . . . .	30
5. Private-Equity-Gesellschaften als zusätzlicher „Treiber“ . .	31
6. Etablierung eines eigenständigen Berufszweigs . . . . .	32
II. Erkenntnisse . . . . .	35
1. Professionalisierung und Verselbständigung von Managementfunktionen . . . . .	35
2. Weiterentwicklung des „reliance on experts“- Gedankens .	37
<b>§ 4 Ansätze einer normativen Erfassung . . . . .</b>	<b>38</b>
I. Befristete Einbindung externer Kompetenz als Aufsichts- instrument im Kapitalmarktrecht . . . . .	38
1. Der „Berater“ im Kreditreorganisationsgesetz . . . . .	38
2. Die Figur des Sonderbeauftragten gem. § 45 c KWG als Vorbild . . . . .	39
3. Entwicklungen auf der EU-Ebene . . . . .	41
II. Interim Management als Grundsatz ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung . . . . .	43
III. Das Aufsichtsratsmitglied als Interim Vorstand gem. § 105 Abs. 2 AktG . . . . .	44
IV. Erkenntnisse: Interim Management – ein Corporate Governance Thema . . . . .	46
<b>§ 5 Konturierung und Abgrenzung des Berufsbilds . . . . .</b>	<b>47</b>
I. Interim Management – eine Dienstleistung in facettenreichen Ausformungen . . . . .	48
II. Berufsbildkontroverse der Verbände . . . . .	50
III. Die Akteure im Interim Management . . . . .	51
1. Interim Manager . . . . .	51
2. Interim Management Nehmer . . . . .	54

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
3. Initiatoren eines Interim Managements . . . . .	55
a) Geschäftsleitung . . . . .	56
b) Gesellschafterversammlung bzw. Aufsichtsrat . . . . .	57
c) Banken und Private-Equity-Gesellschaften . . . . .	57
aa) Interim Management als Nebenabreden in Kreditverträgen (Covenants) . . . . .	59
bb) Gratwanderung zwischen Sicherung des Finanzierungsinteresses und unzulässiger Einflussnahme . . . . .	60
4. Interim Management Intermediäre . . . . .	60
a) Marktmittelungsfunktion. . . . .	61
aa) Ökonomische Hintergründe und Unterschiede zur klassischen Executive-Search. . . . .	62
bb) Geschäftsmodelle: Match-Maker versus Market-Maker . . . . .	64
b) Beratungsfunktion. . . . .	67
c) Zwischenergebnis: Dienstleistung eigener Art . . . . .	68
IV. Negative Abgrenzung zur Zeitarbeit? . . . . .	69
1. Die zwei Seiten der Zeitarbeit aus ökonomischer Perspektive	70
a) „Standardzeitarbeit“ als Instrument numerischer Flexibilisierung. . . . .	72
b) „Spezialzeitarbeit“ als Instrument funktionaler Flexibilisierung. . . . .	73
2. Zeitarbeit aus rechtlicher Perspektive . . . . .	75
a) Interim Management jedenfalls keine Arbeitnehmerüberlassung. . . . .	75
b) Zeitarbeit gleich Arbeitnehmerüberlassung? . . . . .	76
3. Zwischenergebnis . . . . .	77
V. Negative Abgrenzung zur Managementberatung . . . . .	79
1. Der Interim Manager als unternehmerischer Entscheidungsträger . . . . .	80
2. Die Position der Rechtsprechung . . . . .	82
a) Das Urteil des BFH vom 10.06.2008 . . . . .	83
b) Das Urteil des BGH vom 21.04.1997 . . . . .	84
c) Das Urteil des BGH vom 12.05.2011 . . . . .	85
3. Zwischenergebnis . . . . .	86
VI. Positive Erläuterung: Charakteristika der Interim Management Leistung . . . . .	87
1. Hochqualifizierte Tätigkeiten mit unternehmerischem Gestaltungsspielraum . . . . .	87
2. Persönliche Leistungspflicht . . . . .	88
3. Einordnung in die Organisation des Management Nehmers	89
4. Weisungsrechte des Interim Managers . . . . .	91

5. Selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit des Interim Managers . . . . .	93
6. Arbeitsanfallabhängige Vergütung . . . . .	93
7. Zusammenfassende Bewertung . . . . .	95
VII. Zwischenbilanz . . . . .	96
1. Interim Management – eine Neuschöpfung ohne Vorbilder? . . . . .	97
2. Neue Generation des tradierten Managementvertrags. . . . .	97
<b>§ 6 Anlässe eines Interim Managements . . . . .</b>	<b>99</b>
I. Interim Management in der Unternehmensinsolvenz . . . . .	101
1. Der Interim Manager als Bevollmächtigter des Insolvenzverwalters . . . . .	101
a) Der Beschluss des LG Kassel vom 05.05.2008 sowie des BGH vom 11.03.2010. . . . .	102
b) Das Spannungsfeld zwischen notwendiger externer Delegation und höchstpersönlicher Aufgabenwahrnehmung . . . . .	104
2. Der Sanierungsexperte als Interim Manager in der Eigenverwaltung . . . . .	106
a) Der Beschluss des AG Duisburg vom 01.09.2002. . . . .	107
b) Kontinuität der Geschäftsleitung und Integration externer Sanierungskompetenz – eine Antinomie? . . . . .	108
II. Interim Management in der außergerichtlichen Unternehmenssanierung . . . . .	110
1. Der Interim Manager als Träger des Krisenmanagements – ökonomische Hintergründe. . . . .	111
2. Rechtskonstruktive Ausformung . . . . .	114
a) Auswechslung der Geschäftsleitung durch einen Interim Manager . . . . .	114
b) „Ergänzung“ der Geschäftsleitung durch einen Interim Manager . . . . .	114
aa) Organschaftliche Lösung. . . . .	115
bb) Rechtsgeschäftliche Lösung . . . . .	115
3. Neuordnung der Geschäftsleitungskompetenzen im Falle einer „Ergänzung“ der bisherigen Geschäftsleitung . . . . .	117
a) Kompetenzaufteilung . . . . .	117
b) Faktische Entmachtung der bisherigen Geschäftsleitung . . . . .	118
4. Einpassung des „ergänzenden“ Interim Managements in das gesellschaftsrechtliche Kompetenz- und Verantwortlichkeitsgefüge . . . . .	119
III. Interim Management zur Überbrückung . . . . .	120

1. Vertretung des vorübergehend verhinderten Geschäftsführers oder Vorstands . . . . .	122
2. Interim Manager als „selbständig“ Leitende? . . . . .	125
IV. Interim Management im Rahmen von Projektarbeit . . . . .	125
<b>§ 7 Zwischenergebnis . . . . .</b>	<b>127</b>
<b>3. Kapitel: Das Vertragsgefüge beim Interim Management . . . . .</b>	<b>129</b>
<b>§ 8 Bestandsaufnahme . . . . .</b>	<b>129</b>
I. Abzeichnung zweier Grundstrukturen . . . . .	129
II. Contracting – eine glückliche Benennung der Vertragspraxis? . . . . .	131
<b>§ 9 Zweigliedriges Vertragsverhältnis im direkten Interim Management . . . . .</b>	<b>132</b>
I. Managementvertrag zwischen Interim Manager und Interim Management Nehmer . . . . .	132
II. Vermittlung durch einen Interim Management Intermediär . . . . .	134
1. Maklervertragliche Qualifizierung . . . . .	134
2. Abgrenzung zum Dienstverschaffungsvertrag . . . . .	136
3. Vergütungssysteme . . . . .	137
a) System der Einmalprovision und System der laufenden Provision . . . . .	137
b) Sittenwidrigkeit des Systems laufender Provision? . . . . .	138
aa) Aufwand oder Wert der Unterstützungsleistung als Bezugspunkt der Abwägung? . . . . .	139
bb) Das Problem der Feststellung einer Äquivalenzstörung . . . . .	141
cc) Fazit . . . . .	143
c) Wirksamkeit von Einmalprovisionen gem. § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB? . . . . .	143
d) Richterliche Preiskontrolle bei Einmalprovisionen gem. § 655 BGB. . . . .	144
aa) Modifikation der gesetzlichen Risikoverteilung via § 655 BGB? . . . . .	145
bb) Der dogmatische Hintergrund des richterlichen Moderationsrechts . . . . .	146
cc) Fazit . . . . .	148
III. Rahmenvertrag zwischen Interim Manager und Intermediär . . . . .	149

<b>§ 10 Mehrgliedriges Vertragssystem im indirekten Interim Management. . . . .</b>	<b>151</b>
<b>I. Rechtsverhältnis zwischen Intermediär und Interim Management</b>	
Nehmer . . . . .	153
1. Phänotypische Einteilung anhand der vertraglichen Leistungsbeschreibungen . . . . .	156
a) Managementgebermodell: Versprechen der Leistungserbringung durch einen Dritten . . . . .	156
b) Managementverschaffermodell: Versprechen der Leistung eines Dritten . . . . .	159
c) Wertende Betrachtung . . . . .	162
2. Verantwortlichkeit des Intermediärs für den Interim Manager im Managementgebermodell . . . . .	164
a) Problemaufriss . . . . .	164
b) Wertungsgrundlagen der Einstandspflicht gem. § 278 BGB. . . . .	166
aa) Überblick über die verschiedenen Zurechnungsgründe . . . . .	167
bb) Zweifel an der Übernahme einer Garantie für den Interim Manager . . . . .	168
cc) Vertragsauslegung als methodischer Ansatzpunkt . . . . .	170
c) Substitution – Etikett einer § 278 BGB ausschließenden vertraglichen Risikoverteilung . . . . .	171
d) Fazit: Normative Bestimmung der Verbindlichkeit anhand der typischen Interessenlage. . . . .	175
3. Wirksamkeit der formularmäßigen Ausgestaltung der Schuldnerpflicht als bloße Leistungsverschaffung . . . . .	177
a) Enge Pflichtenfassung als mittelbarer Haftungsausschluss? . . . . .	178
b) Ansatzpunkt: Diskrepanz zwischen berechtigter Leistungserwartung und formularmäßigem Pflichtenumfang . . . . .	179
c) Zusammenfassende Bewertung . . . . .	181
II. Rechtsverhältnis zwischen Intermediär und Interim Manager . . . . .	182
1. Rahmenvertrag. . . . .	182
2. Projektbezogener Einsatzvertrag auf Leistung an einen Dritten . . . . .	183
III. Rechtsverhältnis zwischen Interim Manager und Interim Management Nehmer . . . . .	184
1. Ausgangslage: Vertragslose Tätigkeit . . . . .	185
2. Erfüllungs- und Haftungslücke als Konsequenz? . . . . .	186
3. Kein konkludenter Vertragsschluss . . . . .	186

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XV
4. Drittschadensliquidation? . . . . .	188
5. Qualifikation des Einsatzvertrags als berechtigender Vertrag zugunsten Dritter . . . . .	188
6. Vorvertragliches Schuldverhältnis . . . . .	192
 <b>4. Kapitel: Normative Vertragstypenzuordnung . . . . .</b>	<b>194</b>
 <b>§ 11 Interim Management – Beschäftigungsform im Kanon der „Neuen Selbständigkeit“ . . . . .</b>	<b>197</b>
I. Der Interim Manager als „Neuer Selbständiger“ . . . . .	197
II. „Neue Selbständigkeit“ – ein negativ besetzter Topos . . . . .	200
1. Abkehr vom „Normalarbeitsverhältnis“ – ein problematisches Vorverständnis . . . . .	201
2. Typische Ertragsschwäche? . . . . .	204
3. Fazit: Notwendigkeit einer neutralen Erfassung . . . . .	206
III. Qualifikationsfrage im Spannungsfeld von Privatautonomie und Rechtsformzwang . . . . .	207
 <b>§ 12 Vertragsqualifizierung – freier Dienstvertrag oder Arbeitsvertrag . . . . .</b>	<b>207</b>
I. Ausgangslage: Das Damoklesschwert der „Scheinselbständigkeit“ . . . . .	208
II. Die Dilemmata bei der Vertragsqualifizierung . . . . .	209
III. Notwendigkeit einer differenzierten Betrachtung . . . . .	212
1. Getrennte Bewertung der beiden Vertragsmodelle unter differenzierter Betrachtung der typischen Fallkonstellationen . . . . .	212
2. Arbeitsverhältnis und sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis . . . . .	212
IV. Abgrenzung im direkten Interim Management . . . . .	213
1. Keine Weisungsgebundenheit . . . . .	214
a) Fachliche Eigenverantwortlichkeit . . . . .	214
b) Zeitsouveränität . . . . .	218
c) Dienstleistungsbedingte Anwesenheit im Kundenunternehmen . . . . .	221
2. Eingliederungskriterium – Krux oder Leerformel? . . . . .	222
a) Gegenwärtige Position der Literatur . . . . .	222
aa) Weisungsunabhängige Integration in den Arbeitsablauf – Indiz einer Unselbständigkeit . . . . .	222
bb) Einsatz im Tagesgeschäft unterhalb der Organebene als „Problemfall“ . . . . .	223

b) Kritische Analyse . . . . .	224
aa) Funktionsspezifische Relativierung . . . . .	224
bb) Eingliederung als irreführender Topos einer Weisungsbindung auf der Vollzugsebene . . . . .	226
c) Fazit: Aufgabe des Eingliederungskriteriums . . . . .	230
3. Unternehmerrisiko? . . . . .	230
a) Fehlen der klassischen unternehmerischen Parameter . . . . .	231
b) Relativierung des Unternehmerrisikos bei Interim Managern in der höchstrichterlichen schweizerischen Rechtsprechung . . . . .	232
c) Kritische Bewertung . . . . .	233
aa) Wissen kein unternehmerischer Parameter? . . . . .	233
bb) Systembruch mit der vertragsrechtlichen Einordnung	235
4. Ergebnis . . . . .	236
V. Abgrenzung im indirekten Interim Management . . . . .	237
1. Zuordnung des Einsatzvertrags als methodischer Ausgangspunkt . . . . .	239
2. Keine Arbeitnehmerüberlassung im Fall des Einsatzes von Selbständigen. . . . .	242
3. Hinreichende Betriebsorganisation als Abgrenzungskriterium zum Dienstverschaffungsvertrag? . . . . .	243
4. Ergebnis . . . . .	245
<b>§ 13 Neubewertung der Relevanz des Parteiwillens . . . . .</b>	<b>247</b>
I. Der sog. arbeitsrechtliche Rechtsform- oder Typenzwang: eine vielschichtige Problematik . . . . .	248
II. Die Ebene der Vertragstypenwahl . . . . .	249
1. Kritischer Blick auf die Position der Rechtsprechung . . . . .	250
a) Eingeschränkte Vertragstypenwahl . . . . .	250
b) Stellungnahme . . . . .	251
2. Kritische Analyse des Meinungsspektrums in der Literatur . . . . .	252
a) Freie Vertragstypenwahl . . . . .	252
b) Kontrahierungszwang zugunsten des Arbeitsvertrags . . . . .	252
c) Inhaltskontrolle der Vertragstypenwahl gem. § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB? . . . . .	254
3. Fazit: Vertragstypenwahl kein Anwendungsfall des Rechtsformzwangs . . . . .	258
III. Die Ebene der Rechtsfolgenwahl . . . . .	259
VI. Fazit . . . . .	261

<b>§ 14 Folgerungen auf der Ebene der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung . . . . .</b>	<b>262</b>
I. Normativer Ausgangspunkt . . . . .	263
1. Rückbindung an das Arbeitsverhältnis mit § 7 Abs. 1 SGB IV	263
2. Kein Konflikt mit der öffentlich-rechtlichen Natur der Sozialversicherung . . . . .	264
II. Postulat eines eigenständigen sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigtenbegriffs . . . . .	265
III. Weichenstellung in die unselbständige Beschäftigung über die „funktionsgerecht dienende Teilhabe am Arbeitsprozess“? . . . . .	266
1. Unterschiedliche Bewertung im direkten und indirekten Modell . . . . .	267
2. Analyse der Handhabung des Topos in der Rechtsprechung des BSG . . . . .	269
IV. Kritische Bewertung . . . . .	271
1. Gesetzgeberische Vorgabe: Eingliederung in die Organisation des Weisungsgebers . . . . .	271
2. Systematisch gebotene einheitliche Interpretation der persönlichen Abhängigkeit im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht . . . . .	272
3. Das verhängnisvolle Eigenleben des sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigtenbegriffs . . . . .	273
4. Fazit . . . . .	274
V. Ergebnis . . . . .	276
<b>5. Kapitel: Organschaftliche Verankerung des Interim Managers im Unternehmen . . . . .</b>	<b>277</b>
<b>§ 15 Ausgangsüberlegung . . . . .</b>	<b>277</b>
<b>§ 16 Der Interim Manager als Mitglied des Geschäftsleitungsorgans . . . . .</b>	<b>278</b>
I. Bestellungsebene . . . . .	279
1. Befristete Bestellung . . . . .	280
a) Zivilrechtsdogmatische Zulässigkeit . . . . .	280
b) § 84 Abs. 1 S. 1 AktG, § 31 Abs. 1 S. 1 MitbestG als Ausprägung eines Interim Managements? . . . . .	281
c) Mindestbestelldauer aus körperschaftlichen Gründen? . . . . .	282
aa) Sicherung der Autonomie des Vorstandsmitglieds . . . . .	282
bb) Kein Konflikt im Fall eines Interim Managements . . . . .	284
cc) Nachhaltiges Vorstandshandeln und Interim Management – eine Antinomie? . . . . .	286

d) Im Voraus bestimmte Höchstbestelldauer bei Vakanz- überbrückung bzw. Vertretungen analog § 105 Abs. 2 AktG? . . . . .	289
2. Abberufung . . . . .	291
a) Zweckerreichung als wichtiger Grund? . . . . .	292
b) Kein rechtlich anzuerkennendes Interesse an einer Bestandssicherung über den Anlass hinaus . . . . .	293
3. Bestellung unter auflösender Bedingung . . . . .	295
a) Kontroverses Meinungsbild . . . . .	295
b) Begründungsbedürftigkeit einer Bedingungsfeindlichkeit	297
c) Rechtsunsicherheit zum Nachteil des Rechtsverkehrs? . .	297
d) Unzulässige Umgehung des § 84 Abs. 3 AktG? . . . . .	299
II. Anstellungsebene . . . . .	301
1. Kündigungsfristen: § 621 oder § 622 BGB? . . . . .	302
a) Analoge Anwendung der Kündigungsfristen des § 622 Abs. 1–3 BGB? . . . . .	303
aa) Gesetzeslücke aufgrund eines wiederholten Redaktionsverschens des Gesetzgebers? . . . . .	304
bb) Vergleichbare Interessenlage? . . . . .	306
cc) Fazit: Keine Frage der Rechtsfortbildung sondern der Vertragsauslegung . . . . .	306
b) Zwingende Geltung der Kündigungsfristen des § 622 BGB? . . . . .	307
2. Koppelungsklauseln . . . . .	308
a) Klassische Funktion von Koppelungsklauseln: Risikoverlagerung . . . . .	308
b) Wirksamkeitsprüfung aufgrund der konkreten vertraglichen Risikostruktur . . . . .	309
c) Die besondere Interessenlage im Interim Management .	311
d) Koppelungsvereinbarung nur unter der Frist des § 622 Abs. 1 BGB? . . . . .	311
§ 17 „Drittanstellung“ von Interim Managern. . . . .	313
I. Rechtstatsächliche Ausgangslage im Interim Management . . .	313
1. Gestellung durch eigene Managementgesellschaft . . . . .	313
2. Gestellung durch Intermediär. . . . .	315
II. Zulässiges Gestaltungsmittel? . . . . .	315
III. Spannungsverhältnis zur Leitungsautonomie gem. § 76 Abs. 1 AktG . . . . .	317
1. Drittangestelltes Vorstandsmitglied als „Diener zweier Herren“ . . . . .	317

2. Vorrang des körperschaftlichen Organisationsrechtsverhältnisses . . . . .	318
3. Abstrakte Gefahr von Interessenkonflikten aufgrund von Interessengegensätzen . . . . .	320
4. Die Interessenstrukturen bei Drittanstellung eines Interim Managers . . . . .	322
<b>IV. Spannungsverhältnis zur Personalhoheit des Aufsichtsrats . . . . .</b>	<b>326</b>
1. Entschließungsfreiheit durch Drittanstellung nicht tangiert . . . . .	326
2. Keine ausschließliche Anstellungskompetenz . . . . .	330
<b>V. Verantwortlichkeiten des Aufsichtsrats bei der Drittanstellung des Interim Vorstands . . . . .</b>	<b>333</b>
1. Hauptvertrag . . . . .	333
a) Zuständigkeit des Aufsichtsrats für den Abschluss des Hauptvertrags . . . . .	334
aa) Wirtschaftliche Identität als Anknüpfungspunkt . . . . .	334
bb) Vorstandstätigkeit und mittelbare Vorstandsvergütung als Anknüpfungspunkte . . . . .	338
b) Verantwortlichkeit für die inhaltliche Ausgestaltung der Vorstandsvergütung gem. § 87 AktG . . . . .	339
c) Eingeschränkte Beendigungsmöglichkeit des Hauptvertrags . . . . .	342
aa) Recht zur ordentlichen Kündigung durch die Bestellungskörperschaft? . . . . .	343
bb) Recht zur ordentlichen Kündigung durch den Vertragspartner . . . . .	344
2. Einsatzvertrag . . . . .	345
<b>VI. Ergebnis . . . . .</b>	<b>346</b>

<b>§ 18 Der Interim Manager als Mitglied eines statuarischen Beirats einer GmbH . . . . .</b>	<b>347</b>
<b>I. Übertragung von direkten Geschäftsführungsbefugnissen . . . . .</b>	<b>348</b>
1. Zustimmungsvorbehalt hinsichtlich einzelner Geschäftsführungsmaßnahmen . . . . .	348
2. Steuerung durch Rahmen- oder Einzelanweisungen . . . . .	349
3. Konkurrierende oder verdrängende Delegation von Geschäftsführungsbefugnissen . . . . .	349
<b>II. Der „entmachtete“ Geschäftsführer? . . . . .</b>	<b>350</b>
1. Ausgangspunkt: Die gesetzliche Organisationsverfassung . . . . .	351
a) Der Geschäftsführer als institutionelles Zuständigkeitsobjekt der Geschäftsführung . . . . .	351
b) Dispositivität des Normalstatuts als Strukturmerkmal der GmbH . . . . .	353

c) Kernbereich an Geschäftsführungsbefugnissen als Frage der Grenze der Gestaltungsfreiheit . . . . .	353
2. Kritischer Blick auf das facettenreiche Meinungsspektrum zur Frage eines unantastbaren Kernbereichs des Geschäftsführungsorgans . . . . .	354
a) Gesetzliche spezifische Aufgabenzuweisungen als Grenze . . . . .	354
b) Das „Wesen“ bzw. „Strukturbild“ der GmbH-Verfassung als weitergehende Grenze? . . . . .	357
3. Ergebnis . . . . .	359
<b>6. Kapitel: Schuldrechtliche Verankerung des Interim Managers im Unternehmen . . . . .</b>	<b>360</b>
<b>§ 19 Generalvollmacht als Instrument der Unternehmensführung</b>	<b>360</b>
I. Problemaufriss . . . . .	361
1. Etablierte Rechtsfigur der Wirtschaftspraxis . . . . .	361
2. Rechtliche Zulässigkeit immer noch ungesichert . . . . .	361
3. Interessenlage im Interim Management . . . . .	363
4. Die zwei Seiten der Generalvollmacht – Vertretung und Geschäftsführung . . . . .	364
II. Das Verhältnis zwischen organschaftlicher und rechtsgeschäftlicher Vertretung . . . . .	365
1. Überblick über den bisherigen Diskussionsstand . . . . .	365
2. Signifikanter inhaltlicher Gegensatz oder weitgehend bloßer Streit um Worte? . . . . .	367
3. Die unstreitigen Punkte . . . . .	368
a) Keine Ersetzung des Organs . . . . .	368
b) Keine Verdrängung des Organs . . . . .	369
4. Rechtliche Grenzen des Einsatzes eines Generalbevollmächtigten . . . . .	370
a) Höchstpersönliche Rechtsgeschäfte . . . . .	371
aa) Regel-Ausnahme-Verhältnis . . . . .	372
bb) Keine Frage der Wirksamkeit der Generalvollmacht	373
b) Dem Organ zugewiesene aber vertretbare Rechtsgeschäfte	374
aa) Prämisse: Unzulässigkeit der Generalvollmacht zur Absicherung der Leitungsverantwortung . . . . .	374
bb) Kritische Analyse . . . . .	376
(1) Fortbestand der Organverantwortlichkeit . . . . .	376
(2) Steuerungsmöglichkeiten des Organwalters . . . . .	377

(3) Kein Unterlaufen des autonomen Kernbereichs an Geschäftsführungsbefugnissen des GmbH-Geschäftsführers . . . . .	378
5. Zwischenergebnis . . . . .	380
6. Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse auf die parallele Problematik beim Insolvenzverwalter . . . . .	381
<b>§ 20 Das Verantwortlichkeitsgefüge bei externer Delegation von Leitungs- und Geschäftsführungsaufgaben . . . . .</b>	<b>382</b>
I. Schuldrechtliche Aufgabenübertragung als Eingangstor in die faktische Geschäftsleiterstellung? . . . . .	383
II. Vorrangiger Blick auf das Zusammenwirken von organisatorischer und schuldrechtlicher Verantwortlichkeit . . . . .	385
III. Die Verantwortlichkeit der Geschäftsleiter bei externer Delegation . . . . .	388
1. Schweigen des Gesellschaftsrechts . . . . .	388
2. Ausgangspunkt – Arbeitsteilung als unabdingbares Element ordnungsgemäßer Unternehmensführung . . . . .	389
3. Delegation – eine ungesicherte Begrifflichkeit . . . . .	391
a) Delegation als Wechsel in der Rechtszuständigkeit? . . . . .	392
b) Delegation als bloße Hinzuziehung eines Dritten zur Aufgabenwahrnehmung . . . . .	395
4. Pflicht zur Wahrnehmung der unveräußerlichen Leitungsverantwortung . . . . .	396
5. Sorgfaltspflichten des Geschäftsleiters bei der Delegation von Leitungs- und Geschäftsführungsaufgaben an einen Interim Manager . . . . .	398
a) Auswahl . . . . .	400
aa) Prozessschritte . . . . .	400
bb) Delegation des Auswahlprozesses an einen Intermediär . . . . .	401
cc) Gesichtspunkte für eine externe Delegation aus institutionenökonomischer Sicht . . . . .	401
dd) Vertragliche Absicherung der Steuerungs- und Informationsverantwortung bei externer Delegation	403
b) Instruktion . . . . .	407
c) Überwachung . . . . .	410
aa) Arbeitsteilung als Vertrauen-Müssen und Vertrauendürfen auf Dritte . . . . .	411
bb) Geringeres Vertrauen in Externe? . . . . .	413
cc) Krise als pauschal vertrauenserschütternder Umstand? . . . . .	414

dd) Wahrung der Verschuldenshaftung . . . . .	415
6. Zusammenfassende Bewertung . . . . .	417
IV. Die Verantwortlichkeit des Interim Managers . . . . .	418
1. Gleichklang von Einfluss und Verantwortung? . . . . .	418
2. Fremdnützige Interessenwahrung gem. § 675 BGB als dogmatische Ableitungsbasis der Sorgfalts- und Treuepflichten des Interim Managers . . . . .	420
a) Pflicht zu gesetzeskonformem Verhalten . . . . .	422
b) Pflicht zu vertragskonformem Verhalten in „mitdenkendem Gehorsam“ . . . . .	424
c) Pflicht zur sorgfältigen Geschäftsführung im Interesse des Unternehmens . . . . .	425
3. Geltung der Business Judgment Rule für Interim Manager? .	425
a) Anwendung der Business Judgment Rule auf Nicht-Organne – bislang ein Randthema . . . . .	426
b) Leitende Angestellte . . . . .	429
aa) Sachgesetzlichkeit unternehmerischer Entscheidung als Anknüpfungspunkt . . . . .	429
bb) Parallele Wertung bei Interim Managern . . . . .	430
cc) Spezifische Grenzen des unternehmerischen Ermessens angesichts abgeleiteter Geschäftsführungs-kompetenz . . . . .	431
dd) Eingrenzung auf Leitungentscheidungen? . . . . .	432
c) Berater des Unternehmens . . . . .	433
d) Insolvenzverwalter . . . . .	435
4. Beweislastverteilung . . . . .	437
a) § 93 Abs. 2 S. 2 BGB als Ausprägung eines auftragsrechtlichen Grundsatzes fremdnütziger Geschäftsbesorgung? . . . . .	437
b) Kritische Analyse der Prämissen . . . . .	438
5. Zusammenfassende Bewertung . . . . .	440
<b>§ 21 Handelsrechtliche Bevollmächtigung von „Externen“? . . . . .</b>	<b>441</b>
I. Einbindung des Interim Managers in das Unternehmen des Interim Management Nehmers . . . . .	442
II. Problem: Bezugspunkt des Kriteriums des Handelns „von innen heraus“? . . . . .	443
1. Faktisches Eingebundensein . . . . .	443
2. Auftreten als „Mitglied des Unternehmens“ . . . . .	443
3. Rechtliche Einbindung . . . . .	444
4. Ausschließlich in Form eines Arbeitsverhältnisses . . . . .	444

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XXIII
III. Dogmatische Tragfähigkeit des Eingliederungsprinzips . . . . .	446
1. Tradierung eines Grundsatzes des ADHGB? . . . . .	446
2. Verkehrsschutz als teleologische Rechtfertigung? . . . . .	450
IV. Ergebnis . . . . .	451
<i>7. Kapitel: Thesenartige Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</i> . . . . .	452
Literaturverzeichnis . . . . .	459
Stichwortverzeichnis . . . . .	509